



infowilplus.ch

Orte

Home

Wil / Bronschhofen

Uzwil

Flawil / Degersheim

Ober- / Niederbüren

Niederhelfenschwil

Zuzwil

Oberuzwil / Jonschwil

Toggenburg

Südthurgau

Region

Spezial

Business

Forum

Über uns

Wil: 27.03.2018



Spielen mit vollem Einsatz war etwas, was man an vielen Spieltischen beobachten konnte.



Die beeindruckenden Dinosaurier-Origami von Iwao Yamaguchi zogen die Aufmerksamkeit vieler auf sich.

Wiler Spielfest: Ein echt energiereicher Event

Das Spielfest wird seit seiner ersten Durchführung im Jahr 1992 durch den Spiele-Club Wil und die Ludothek Wil gemeinsam organisiert.

Christof Lampart

Seine eigene Energie verausgaben – und gleichzeitig eine ganze Menge einsparen – diese Quadratur des Kreises gelingt dem Wiler Spielfest seit Jahren. Auch am Wochenende verstanden es die Macher scheinbar so gegensätzliche Themen wie Gesellschaftsspiele und Energiesparen spielerisch miteinander zu verknüpfen.

Trotz schönstem Frühlingswetter erfreute sich das 26. Wiler Spielfest in und um den Wiler Stadtsaal eines sehr guten Besuches. Tatsächlich lockte der grösste nichtkommerzielle Spielanlass der Schweiz auch dieses Mal rund 3'000 Besucherinnen und Besucher an. Dabei «half» das schöne Frühlingswetter sicherlich mit.

Denn obwohl es zeitweise sehr voll war, war der Stadtsaal nie zum Bersten gefüllt, was das Spielen und das Spieleerklären sehr angenehm machte. Gleichzeitig kamen viele Spielfreunde aufgrund des schönen Wetters für einmal etwas später und blieben dafür anschliessend etwas länger, so dass das Wiler Spielfest beispielsweise am Samstagabend um Mitternacht noch sehr gut besucht war.

Werwölfe, Origami und Flucht

Dies war nicht weiter verwunderlich. Denn die Organisatoren – das Spielfest wird seit seiner ersten Durchführung im Jahr 1992 durch den Spiele-Club Wil und die Ludothek Wil gemeinsam organisiert – hatte es erneut meisterhaft verstanden hatten, mit Klassikern wie die «Ravensburger Puzzle-Olympiade», dem Rollenspiel «Die Werwölfe von Dürerwald» oder den Origami-Stand des Schweizerisch-Japanischen Kulturverein Yamato die Massen zu begeistern.

Insbesondere die Dinosaurier von Origami-Grossmeister Iwao Yamaguchi liessen viele staunen. Auch die mit einem Mini-Raum – in Form eines unterteilten Zelt-Pavillons – erstmals anwesenden Rätselmeister von «Escape Challenge – the reality game» aus Wil, verlockten Gross und Klein zum Mitmachen.

Spiele-Neuheiten fanden Anklang

Gleichwohl stand natürlich im grossen Saal das Kennenlernen von Gesellschaftsspielklassikern und -Neuheiten auf dem Programm. Wer wollte, konnte sich von Spieleexperten in die Welt der Kinder- Familien- und Erwachsenenspiele einführen lassen – ohne selbst die teilweise aufwändigen Regeln studieren zu müssen. Spiel auswählen, hinsetzen und loslegen – so lautete die von den Meisten sehr geschätzte Devise.

Zahlreiche neue Spiele, die auch im Spiele-Club Wil (jeden Donnerstagabend, ab 19.30 Uhr in der «Sonne» in Wilen bei Wil) regelmässig auf den Tisch landen, wie «Terraforming Mars», «Dice Forge», «Klong!», «Räuber der Nordsee», «Kanazawa», «Azul» oder «Codenames», sorgten für viele glückliche Gesichter.

«Spiel Energie» lockte viele an

Eine weitere, das Spielfest Wil bereichernde Attraktion bildete der umfassende Auftritt von «Spiel Energie». Dabei handelt es sich um ein nachhaltiges Umweltschutz- und Energiesparkonzept, das von Energiestadt Wil und den Technischen Betrieben Wil lanciert wurde und Gross und Klein auf eine spielerische Art und Weise den Sinn des Einsatzes von energiesparenden Geräten, eines ressourcenschonenden, individuellen Lebensstils und viel Spass beim eigenen Tun vermittelt.

Höchst interessant war auch die Befragung durch die «Smart City»-Profis – an der nicht weniger als 75 Personen



Hayami Brunner und Iwao Yamaguchi beim gemeinsamen Origami.



Der Parcours der «Energie Trophy» machte den Teilnehmern – wie auf diesem Bild unschwer zu erkennen ist – viel Spass.

teilnehmen. Die Befragten nahmen Stellung dazu, wie sie sich Wil im Jahr 2050 als «Smart City» vorstellen und was sie bereit wären, dafür zu tun, um dieses Ziel zu erreichen.

Auch der mobile Pumptrack war immer wahrsten Sinne des Wortes ein «Renner», nutzten doch viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene das schöne Wetter, um auf der Anlage ein paar Runden zu drehen. An der «Energie Trophy» galt es mindestens fünf von acht Posten wie den Energiecheck, ein handbetriebenes Autorennen, den Pumptrack oder ein eigenes Energieversprechen zu absolvieren – konnte höchst attraktive Preise gewonnen werden.

Die Siegerin oder der Sieger – die Preise werden demnächst unter allen Teilnehmern, die mindestens fünf Posten absolviert haben, ausgelost – erhält einen tollen E-Roller im Wert von 4'700 Franken! Und auch der Solar-Tüftler aus dem Toggenburg, Markus Aeppli, verblüffte viele mit seinen Solar-Mobilen.



Auch das kann Origami sein – die höchst komplexen dekorativen Elemente von Hayami Brunner, Weinfelden.



Auch die handbetriebene Carrera-Bahn der «Energie Trophy» von «Spiel Energie» erfreute sich einer grossen Beliebtheit bei Gross und Klein.



Auch in diesem Jahr nahmen über 150 Personen an der «Ravensburger Puzzle Olympiade» teil.



Der «Luftchügel» ist seit Jahr und Tag ein fixer Bestandteil des Wiler Spielfestes und stellt für Spielende jedes Alters eine knifflige Angelegenheit in Sachen Feinmotorik und Reaktionsvermögen dar.



Bild 7099: Diese Frau war eine von schätzungsweise 3000 Spielerinnen und Spielern, die sich am 26. Wiler Spielfest prächtig amüsierten.



[Artikel per Email weiterempfehlen](#)

Gefällt mir

Teilen

2 Personen gefällt das. Sei der/die Erste deiner Freunde.